

## **Protokoll**

über die Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Leer  
am 18. Mai 2016 im Rathaus

### **Anwesend:**

- a) Mitglieder:  
Günther Ammermann  
Ellen Benke  
Serpil Censki  
Dr. Rolf Otte  
Erika Spier  
Johann Watzema  
Fritz Zitterich
- b) von der Verwaltung:  
Klaas Plagge (ab TOP 7)  
Melanie Meeske

entschuldigt: Thole Folkerts, Günther Redenius und Christa Steffen, die erklärt habe, möglichst bei der nächsten Sitzung wieder dabei zu sein  
Dieter Schmidt, Vorsitzender des Sozialausschusses habe sich nicht gemeldet. Klaas Plagge werde wegen einer dringenden Besprechung etwas später kommen.

### **1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

G. Ammermann begrüßte um 10.30 Uhr die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 10.2.2016**

Auf Nachfrage von Erika Spier bestätigte G. Ammermann, dass über 1000 Teilnehmer an der Tagesfahrt teilgenommen hätten.

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

### **3. Sachstand AK Wohnen zur aktuellen Wohnraumversorgung**

Herr Zitterich erinnerte an die Podiumsdiskussion im Rathaus, die vieles bewegt hätte. Die Verwaltung prüfe derzeit, wo es noch geeignete Grundstücke gebe. Die Investoren seien derzeit nicht geneigt, im sozialen Wohnungsbau zu investieren. Die Zinssätze seien niedrig auf dem Kapitalmarkt und öff. Darlehen kein Anreiz mehr im sozialen Wohnungsbau zu investieren. Es biete sich nur eine „Vermischung“. Wohnungen für Flüchtlinge und Bau von bezahlbarem Wohnrum – an. Die Flüchtlingszahlen seien jedoch derzeit stark rückläufig.

Die Bauträger würden bevorzugt nur bauen und anschließend verkaufen. Die Angst vor Geldentwertung Sorge für eine gute Nachfrage.

Bei dem Katalog der Verwaltung über geeignete Grundstücke sei z.B. bei dem Bolzplatz in der Moormerlandsiedlung Widerstand der Bevölkerung entstanden; alle anderen Grundstücke würden sich nur bedingt für bezahlbaren Wohnraum eignen.

Die Stadt habe sich über die N-Bank ein Profil erarbeiten lassen, in dem festgestellt worden sei, dass die Bevölkerungszahl sich rückläufig entwickeln werde und die Attraktivität einer Stadt entscheidend für die Entwicklung sein werde.

...

Dr. Otte bemerkte, dass es noch Zuzug von älteren Menschen z.B. aus NRW gebe, aber eine Abwanderung junger Menschen.

Herr Zitterich stellte im Ergebnis dar, dass 80 % eine Wohnung finden würden und es keine Wohnungsnot gebe. Es zeige sich die Tendenz, dass zunehmend kleinere Wohnungen gebaut würden (z.B. auf dem Gelände des Molkereiverbandes – 17 qm + 4 qm Nasszelle), da mit diesen eine bessere Rendite zu erzielen sei.

#### **4. Projekt „Anti Rost“, Aurich**

G. Ammermann erinnerte daran, dass vor 6 Jahren schon einmal über diese Initiative beraten worden sei. Es gebe auch in Aurich eine Gruppe, die vom jetzt nicht mehr existierenden Seniorenbeirat gegründet worden sei.

Über die Initiative sei in der Presse berichtet worden, eine Kopie des Artikels wurde an alle Anwesenden verteilt, aus dem sich nähere Einzelheiten ergeben.

J. Watzema bemerkte, dass es im Landkreis „Reparaturcafés“ gebe, die sich verstärkt auch um Flüchtlinge kümmern würden.

Herr Zitterich äußerte seine Bedenken, dass kaum geeignete Helfer zu finden seien und erhebliche Risiken, z.B. ungeklärte Haftungsfragen, vorhanden seien.

Übereinstimmend wurde festgestellt, dass in Leer kaum Chancen bestehen, eine solche Initiative zu gründen.

#### **5. Ambulante Notfallversorgung der Krankenhäuser in Leer**

G. Ammermann berichtete über seine Erfahrungen bei einem Notfall bei seiner Frau..

Er habe mit dem DRK-Fahrer und den beteiligten Ärzten und dem Pflegepersonal darüber gesprochen. Es gebe erhebliche unzumutbare Wartezeiten und vieles läge im Argen. Er habe mit dem Geschäftsführer des Klinikums Leer, Herrn Glienke, darüber gesprochen, der ihm erklärt habe, dass es in Zukunft besser werde. Dr. Otte wies darauf hin, dass das Bundeswehrkrankenhaus in Westerstede die Notfallversorgung sehr gut organisiert habe

J. Watzema informierte darüber, dass die Probleme landesweit vorhanden seien und ein Gespräch des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Verdi mit dem Nds. Sozialministerium stattfinden werde.

#### **6. Bericht von der Sitzung des Landessenorenbeirates Weser-Ems**

G. Ammermann informierte über die Ergebnisse der Sitzung am 25.4.2016 in Bad Zwischenahn mit den Themen „Altersarmut“ und „Pflegestärkungsgesetz“.

In Niedersachsen würden 2,6 % der Männer und 3,4 % der –Frauen die Grundsicherung erhalten. Die Armutsschwelle betrage in Niedersachsen 907 € und 15 % der Rentner würden in Armut leben. Nach einer Prognose sei damit zu rechnen, dass 2030 nach 40 Beitragsjahren 50 % der Rentner Anspruch auf Grundsicherung haben würden.

Übereinstimmend wurde festgestellt, dass es dringend Änderungen im Rentenrecht, z.B. auch eine stärkere Finanzierung der versicherungsfremden Leistungen durch Steuermittel, bedarf, um die zunehmende Altersarmut zu mildern.

#### **7. Ostfrieslandschau**

G. Ammermann berichtete, dass man neue Wege für die Ostfrieslandschau, z.B. die Verringerung auf 4 Tage, suche. Es bestehe die Absicht, die Senioren stärker einzubinden und auch an der Eröffnung zu beteiligen. Herr Plagge ergänzte, dass die Ausstellungsleitung dazu Vorschläge erarbeite. Herr Zitterich bemerkte, dass man nähere Einzelheiten wissen müsse, um beurteilen zu können, in welcher Weise eine Beteiligung möglich ist.

Die Anwesenden sprachen sich grundsätzlich für eine Teilnahme an der Ostfrieslandschau aus.

## 8. Mitteilungen

G. Ammermann informierte über

- die Info-Veranstaltung „aktiv im Alter „, die gemeinsam von der Stadt Leer und dem SV Frisia Loga am 1.6.2016 – 15.00 Uhr - im Festsaal des Rathauses stattfinden werde und
- über die geplanten Kaffeefahrten im Juni 2016 nach Winschoten mit insgesamt über 1000 Teilnehmern. Die einzelnen Termine ergeben sich aus der Übersicht, die allen vorlag. Problem bei den Kaffeefahrten sei es, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Diese seien im „de Klinker“ vorhanden. Vertreter der Gemeinde Oldambt würden anwesend sein.

## 9. Verschiedenes

Ellen Benke berichtete über die chaotischen Zustände bei der Anmeldung für die Mehrtagesfahren. Um 7.30 Uhr wäre das Rathaus noch verschlossen gewesen, erst um 8.00 Uhr habe man das Rathaus geöffnet. Herr Plagge bemerkte dazu, dass dies wegen des Zuspruchs und der begrenzten Teilnehmerzahl zu erwarten gewesen sei. Die ersten Interessenten wären bereits um 6.00 Uhr gekommen. Man werde hier nach bürgerfreundlicheren Lösungen suchen.

**Termin für die nächste Sitzung: Mittwoch, 17. August – 10.30 Uhr -  
in Zimmer 2, Rathaus-Altbau**

Der Vorsitzende schloss um ca. 12.00 Uhr die Sitzung.

Leer, den 18.05.2016

gez. Ammermann

Vorsitzender

gez. Watzema

Schriftführer